

Masterplan für Mittersill

Für die Zukunft des in die Schlagzeilen geratenen Mittersiller Spitals gibt es nun einen Plan: Experten führen derzeit eine komplette Analyse durch, dann wird der Kostenrahmen und der Ausbau entschieden.

Der Fahrplan für das mit Zell am See zum Tauernklinikum verschmolzene Spital: Das 30 Jahre alte Haus wird geprüft, dann werden die medizinischen Leistungen ausgebaut. Neue OP-Säle und Technik, dafür wird die Bettenanzahl auf 85 reduziert und die Fachbe-

reiche in interdisziplinäre Bereiche umgebaut. Der Trend geht zur Tagesklinik, weil viele Patienten innerhalb eines Tages entlassen werden können: „Ziel ist eine verbesserte Basisversorgung im Oberpinzgau“, sagt Landesvize Christian Stöckl. Ausgebaut werden die

Palliativmedizin, das Hebammenzentrum und der Notarztstandort. Stöckl hofft in einem Jahr mit dem Ausbau beginnen zu können. Beim ärztlichen Personal schaut es hingegen noch mager aus, Fachärzte werden weiter intensiv gesucht.

Im Juli geht auch der Ärztliche Leiter Dr. Peter Pozgainer aus privaten Gründen. Sein Posten wird ausgeschrieben.

MICHAEL PICHLER